

Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 12: Des morgens Freud, des abends Leid

Mit einem befriedigten Lächeln wachte Sanji auf. Eine angenehme Wärme wärmte ihm den Rücken und er schlug die Augen auf. Er brauchte seinen Kopf nicht drehen, erkannte er doch am Geruch dass es Smoker war, der hinter ihm lag. Ein wohliges Gefühl breitete sich in ihm aus. Und hätte er nicht zufällig auf die Uhr gesehen, hätte er sich nochmal in das Kissen und an Smoker gekuschelt. Doch so musste er aufstehen. Er drehte sich vorsichtig um, damit der andere nicht vom Sofa fiel und küsste ihn leicht. Sofort griff der Ältere Sanji in den Nacken und zog ihn näher an sich. Der Blonde grinste in den Kuss und schloss kurz die Augen, ehe er sich von ihm weg drückte. Verwirrt öffnete Smoker die Augen. „Was ist los?“ brummte er leise. „Es ist 11...Ich muss mich langsam fertig machen.“ erklärte er. „11 Uhr? Verdammt...“ er rieb sich übers Gesicht. „Ich muss auch gleich zum Dienst.“ „Dann...müssen wir wirklich aufstehen.“ „Ja, leider...“ Nach kurzem Zögern, seufzte er und erhob sich dann. Er krabbelte über Smoker, zog seine Boxer hoch und tapste ins Bad um sich zu duschen. Danach ging er ins Wohnzimmer zurück „Du kannst ins Bad. Ich mach solange Frühstück.“ „Ist gut.“ Der Grauhaarige rappelte sich auf und verschwand im Badezimmer. Wenige Minuten später hörte man Wasser rauschen. Der Blonde lächelte leicht. 'Unglaublich. Nach so einem Tag gestern hätte ich nicht gedacht dass wir das machen. Aber...es war wahnsinnig gut.' Dann setzte er Kaffee auf und deckte den Tisch. Als der Kaffee durchgelaufen war, erschien Smoker in der Küche. „Hey.“ „Hallo.“ grüßte er grinsend zurück. Der Ältere kam zu ihm und küsste ihn. Sofort schlang er seine Arme um ihn und erwiderte den Kuss. Doch da sie die Zeit gegen sich hatten, lösten sie den Kuss kurz darauf wieder. Beide grinsten und setzten sich und begannen zu essen. „Hast du morgen schon was geplant?“ fragte Smoker. „Nein. Ich hab nichts in meinem Urlaub geplant. Hab ganz viel Zeit.“ >Für dich<. blieb unausgesprochen. Der Ältere grinste jedoch, so als hätte er es gehört. „Das ist sehr gut. Dann werde ich mir auch ein paar Tage frei nehmen. Dann können wir auch mal raus aus der Stadt fahren, wenn das ok ist.“ „Ja. Sehr gerne.“ grinste er. „Ich hab mir heute Nacht schon gedacht, dass ich mal wieder einen Ausflug in die Natur machen sollte. Sieht man die doch hier nicht so wirklich.“ „Das stimmt. Ich kenn da auch einen Platz wo wir hin könnten. Das wäre kein Problem.“ „Wirklich?“ erfreut sah der andere ihn an „Das wäre super.“ grinste der Blonde. „Kein Problem.“ wieder sah er auf die Uhr. „Ich muss jetzt.“ stand er auf. Sanji ebenso. „Wir sehen uns morgen?“ „Klar.“ Der Grauhaarige nickte, gab Sanji noch einen Abschiedskuss und verschwand. Schnell räumte er seine Küche auf, zog sich eine Jacke über und ging mit einer Zigarette im Mund zur Arbeit. Manchmal fragte er sich, wieso er nicht einfach aufhörte. Schließlich konnte er wenn er arbeitete auch nicht rauchen. Er vermisste sie da nicht mal. Doch

wenn er nicht arbeiten musste, da war dieses Verlangen und naja...dann rauchte er eben. Vor dem Restaurant angekommen trat er seine zweite Zigarette aus und trat ein. Noch war nichts los, es war ja auch erst kurz nach 12. Doch ab 13 Uhr würde sich das Haus immer weiter füllen. Es war Freitag. Da kamen immer mehr Leute wie sonst unter der Woche. Er ging in die Umkleide und zog sich um. Noch einmal streckte er sich, ehe er die Küche betrat. Wie immer war er der Erste. Nur Jeff war da, sonst hätte er nicht reingekonnt. Doch sein Chef saß anscheinend in seinem Büro. Erleichtert atmete er durch.

Dann las er die neue Speisekarte.

Menü 1

'Vorspeise: eine Bärlauchsuppe.

Hauptgang: Entenbrust mit Feldsalat auf Kartoffelscheiben,

Dessert :Crème Brûlée.'

Menü 2

'Vorspeise :Tomatencremesuppe,

Hauptspeise :Kaninchen auf Salat mit hausgemachtem Ofenbrot,

Dessert: Vanille-Kokoseis, hausgemacht'

Menü 3

'Vorspeise: Grießklößchensuppe

Hauptspeise: Schweinsbraten an Kroketten und Brokkoligemüse,

Dessert : Erdbeermousse mit Minzhäupchen'

Sanji seufzte. Wieso zum Henker musste Jeff an seinem letzten Abend noch so was auffahren?

Das natürlich noch zur normalen Karte. 'Das ist auch noch zu schaffen' Er fing an alles vorzubereiten.

Um 17.30h hatte er seine Pause. Er stand am Hintereingang und rauchte gemütlich eine. Wenn er am kochen war, befand er sich immer in einer anderen Welt, sodass er von der richtigen, nie wirklich was mitbekam. Doch bei den meist schlechten Nachrichten machte ihm das nicht viel aus. Nach der zweiten Zigarette streckte er sich und betrat wieder die Küche, wo er sich seine Hände wusch und sich seine Schürze wieder umlegte. Da Carne und Patty beide da waren, musste er sich nicht unbedingt beeilen. Jeder hatte seine Aufgaben und Sanji hatte mit dem Dessert noch wenig zu tun, da alle Gäste, die ein Menü gewählt hatten, noch bei der Vorsuppe waren. Er sah auf die Uhr 18.05. So langsam sollte er doch anfangen. Also stellte er sich alles bereit und fing an. Gegen 20h wollten die ersten Gäste ihre Desserts. Da Sanji damit schon fertig war, gingen diese sofort raus. Schnell waren die Gäste so zufrieden gestellt. Zwischendurch hatten sie auch Bestellungen von den normalen Gerichten, welche sie sich teilten. Jeder hatte so immer gut zu tun. Um 00h konnte Sanji pünktlich Feierabend machen. Die anderen waren schon nach Hause gegangen. Er war der Letzte, schloss alles ab und ging zur Hintertür, wo er zum Abschluss noch eine rauchte. Irritiert runzelte er plötzlich die Stirn. Waren das Schritte? Kaum das er sich in die Richtung des Geräusches gedreht hatte, wurde er auch schon umgerissen. Mit einem Keuchen ging er zu Boden. „Scheiße, Mann! Pass doch auf!“ wurde er angeblafft. Im gleichen Moment verschwand das Gewicht von ihm und der Mann, wie Sanji erkennen konnte, rappelte sich wieder auf und rannte weiter. „Hey! Du hast mich doch...“ wollte er sich beschweren, doch der Kerl und zwei weitere waren schon weiter gerannt. „Ach was soll´s“ er stand auf und trat mit seinem Fuß gegen etwas. Er sah zu

Boden. 'Eine Tasche?' Er hob sie auf und ging in die Richtung, die die Männer auch genommen hatten. Von dort hörte er Sirenen und sah Blaulicht. Er betrat die Straße und sah sich kurz um. 'Die Polizei? Was ist hier..' „Hey!“ Sanjis Kopf ruckte zu dem Polizist, der ihn angesprochen hatte. „Stehen bleiben und Tasche auf den Boden! Dann langsam die Hände hoch!“ Perplex sah er den Polizisten an, welcher mit einer Waffe auf ihn zielte. „Was?“ 'Ich glaub, ich hör nicht recht' „Tasche auf den Boden und Hände hoch.“ wackelte er mit seiner Waffe. Sanji tat wie ihm geheißen. Sofort kamen zwei weitere Polizisten von der Seite und überwältigten ihn. „Hey! Was...?“ keuchte er auf, als er auf die Motorhaube eines der Polizeiautos gepresst wurde. Die Beamten tasteten ihn ab und legten ihm dann Handschellen an. „Sie haben den Falschen!“ protestierte Sanji leicht panisch. 'Was geht hier vor sich?' grob wurde er wieder aufgerichtet und zu einem Wagen gebracht, in welchen er sich dann setzen musste. Sogleich fuhren die Autos los und brachten sie zur Polizeiwache. Getrennt von den anderen drei Verbrechern wurde er in einen Verhörraum gebracht und auf den Stuhl gedrückt. „Bitte glauben sie mir. Ich hab damit nichts zu tun.“ beschwor er immer wieder, doch wurde er eiskalt ignoriert. Die Polizisten hatten es schon so oft gehört dass es sie nicht mehr zu interessieren schien. „Gleich geht's los.“ wurde er informiert. Dann verschwanden die Polizisten und ließen ihn alleine zurück. 'Wieso ausgerechnet die Polizei? Was wenn er noch hier ist?' Der Blonde schluckte. Schnell sprach er ein Stoßgebet, das nicht Smoker es war der zu ihm kam. Doch die Glücksgöttin tat ihm keinen Gefallen. Das erste was er wahrnahm war der typische Geruch. 'Bitte geh weiter, bitte!' dachte er eindringlich. Die Tür wurde geöffnet und Sanji sah entsetzt dorthin. Der Polizeichef trat ein und blieb abrupt stehen. „Du?“